



Foto: K. H. Melters

Horchheim ist zerteilt wie ein Sonntagskuchen. Wird es in einen Dornröschenschlaf fallen?

Hallo Nachbar, wir sollten uns einmal über Horchheim unterhalten. Ohne Schönfärberei, einfach so wie es ist. Auch ohne Kommentar, den kannst du dir am Schluß selbst geben. Horchheim, Situation 1969!

Alle Jahre wieder . . . , kann man noch auf die Horchheimer Kirmes bezogen sagen. Sie kehrt ja in schöner Regelmäßigkeit jedes Jahr wieder. Das war vor Hunderten von Jahren so, das wird auch weiterhin so bleiben. Wird es das? Werden die in unserem Ort geprägten Begriffe: „Wer einmal Horchheimer Wasser getrunken hat — kommt immer wieder“, oder „Die Hoschemer Kirmes ist die Beste“, die Zeit überdauern?

“Erst waren es zwei Eisenbahnlinsen“

Nun, die Entwicklung von einem Meiler bis zu dem Horchheim von heute ist viele Jahrhunderte alt. Alles fügte sich in normaler Ausdehnung organisch aneinander. Wie ist es jetzt?

Schon der Bau der beiden Eisenbahnlinsen, einmal am Rhein entlang und zum anderen durch den „Schacht“, brachten Horchheims erste strukturellen Veränderungen. Die ersten Grenzen einer Entwicklung wurden gesetzt. Noch konnte man als selbständige Gemeinde einige Vorteile, siehe Bahnübergänge, einhandeln. Aber kostbare Gebietsteile in Stromnähe gingen verloren. Man arrangierte sich. Man hatte ja noch den Höhenzug, den Horchheimer

Wald, mit seinen vielseitigen Möglichkeiten in seinem Rücken. Dann geriet der Ort in den Sog der hautnahen Stadt Koblenz. Es kam die Eingemeindung, Kasernenbau mit Übungsgelände, Umgehungsstraße. Die nahe Stadt brachte Vorteile, gewiß.

“Dann folgte der Schacht- und der Kasernenbau“

Doch sie krepelte auch eine ganze Gemeinde in ihrem Wesen um. Eine Stadt braucht Raum, Lebensadern. Adern sind unter anderem Straßen. Straßen benötigen Boden. Es wurde der Satelliten-Vorort Horchheimer Höhe gebaut. Er hat heute ca. 3500 Einwohner. Dieser Vorort hat mit Alt-Horchheim, außer dem Namen, kaum etwas gemeinsam. Eigene Schulen und Kirchen werden diese Tatsache noch unterstreichen. Zudem bildet die Bundesstraße Nr. 42 beinahe eine „natürliche“ Grenze. Hier der organisch gewachsene Ort mit seinen unterschiedlichen Bevölkerungsschichten, dort ein Komplex fast einer Berufsgruppe zugeordnet, mit schriftlichem Befähigungsnachweis oder Bildungspapier. Die Grenze dieser beiden Gemeinwesen, die B 42, wird in ihrem Endausbau 4 m abgesenkt sein. Verteilerkreuze, Anschlußspinnen, Überführungen werden weitere Gebietsteile beanspruchen.

Ja, Nachbar, dann ist da noch die Südtangente. Sie wird oberhalb der jetzigen Horchheimer Brücke in einer kühnen Ständerstraße mitten durch Horchheim schwingen. Die direkt Betroffenen haben es gleich gemerkt, Horchheim wird später

Und

Werner Wiemers:



was dann noch übrig bleibt ist Alt-Horchheim

darauf kommen. Mit dem Vorteil eines reibungslosen Verkehrsablaufs ist der Nachteil weiteren Gebietsverlustes zu verzeichnen. Also, Nachbar, keine Ausdehnungsmöglichkeiten nach außen und innen, das wäre Stagnierung.

Wohlbemerkt, Nachbar, ich spreche nur von unserem Horchheim. Die Vorstellung der Großstadt Koblenz ist eine andere, das ist verständlich.

Halt, noch ein Problem, das uns betrifft. Die schienengleichen Übergänge zum Rhein werden verschwinden. Die Bahnleute sagen: „Müssen!“ Wollte Gott, daß unsere Vorstellungen gehört werden, und wir in Fußgänger-Unterführungen doch noch zum Strom gelangen können. Ich

“Und nach der Satellitenstadt schließlich die Ständerstraße“

meine, an mehreren Stellen.

Ja, Nachbar, zählen wir einmal zusammen: Zwei Eisenbahnlinsen, Brücke mit Ständerstraße, ausgebaute B 42 mit kreuzungsfreien Anbindungen, Ortsteil Horchheimer Höhe. Die Summe ziehe ab vom Vorhandenen — der Rest ist Alt-Horchheim.

Ob ich ein Pessimist bin? Nein! Nur sollten wir uns darauf einstellen. Die Reste pflegen und fördern. Dazu gehört auch unsere Kirmes. Vielleicht schmeckt dann unser Wasser, welches wir nebenbei bemerkt aus Koblenz beziehen, wirklich so gut, daß wir immer wieder kommen. Also denk nach, mach Dir selbst einen Reim daraus. Servus Nachbar!